

# Beschlussvorlage



Amt für Tiefbau und Umwelt

Vorlage-Nr.: 2022/0071

	Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Umweltausschuss	09.05.2022	öffentlich	

## Grünflächenstrategie Label "StadtGrün" KommBio - Vorstellung

### Kurzfassung:

Bericht und Vorstellung über das Labelverfahren „StadtGrün - naturnah“ des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“.

### Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss nimmt den mündlichen Sachvortrag zur Kenntnis.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
		<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag	<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	2021: 2.380,00 € 2022: 2.380,00 €
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	
		Investitions-Nr.:	195510-003
Kostenstelle:		Kostenstelle:	551000
Kostenträger:		Kostenträger	55100000
Sachkonto:		Sachkonto:	0960210
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung		Mittelübertragung	
Budget:		Budget:	
<input type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei:		voraussichtl. Höhe:	
<input checked="" type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
<b>Personalmehraufwand:</b>		<b>Zusätzliche Personalstellen:</b>	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<b>Gäste/Sachverständige/r:</b>		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse
Gunter Ast	12.04.2022	Zustimmung	Datum   Gremium/ Vorlage   Beschluss

Johannes Lang	13.04.2022	Zustimmung			
Eva-Britta Wind	20.04.2022	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

**Sachdarstellung:**

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat 2016 das Labelverfahren „StadtGrün- naturnah“ ins Leben gerufen. Die Stadt Laupheim nimmt an der Neuzertifizierung 2022 teil. Das Verfahren startete bereits im Mai 2021. Das Label zeichnet bundesweit vorbildliches Engagement hinsichtlich des städtischen Grüns auf kommunaler Ebene aus.

Die Beweggründe für die Teilnahme sind die Urbanisierung, die zu einem hohen Nutzungsdruck auf innerstädtische Grün- und Freiflächen führt. Gleichzeitig stellen öffentliche Grün- und Freiflächen elementare Bausteine der Stadtentwicklung dar. Die Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels, den Erhalt der Artenvielfalt, den Insektenschutz und die Sicherung der Lebensqualität der Stadtbevölkerung liegen ebenfalls in der Verantwortung einer Kommune.

Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich sorgen nicht nur für saubere Luft und kühlere Temperaturen an heißen Sommertagen, sondern spielen zusätzlich eine bedeutende Rolle für Erholung und Naturerfahrung im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen. Kommunale Flächen wie Parks und Grünzüge, Gewässerränder oder auch urbane Wälder, können einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden leisten. Zudem sollen bei der Gestaltung und Pflege des öffentlichen Grüns ökologische Aspekte berücksichtigt werden und somit zahlreiche Tier- und Pflanzenarten profitieren.

Die Verfahrensbestandteile bestehen aus einer Bestandserfassung, einer Maßnahmenplanung und die Bildung einer Projektgruppe mit einem Vor-Ort-Besuch durch das Projektbüro. Durch die Teilnahme an dem Label erhält man Unterstützung bei der Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements, Handlungsräume werden aufgezeigt sowie die Vernetzung von Kommunen gefördert.

Die Handlungsfelder beziehen sich auf den Grünflächenunterhalt, Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie der Zielsetzung und Planung.

Bereits kleine, kostengünstige Maßnahmen, wie die Verwendung heimischer Arten bei der Neuanlage von Hecken oder die Reduzierung der Mahdhäufigkeit, können große Effekte für den Erhalt der biologischen Vielfalt bewirken.

Naturnahe Gestaltungsformen setzen häufig ein Umdenken in Verwaltung, Politik und Bürgerschaft voraus. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung sowie Umweltbildungsangebote sind von großer Bedeutung.

Leitbilder und Strategien helfen, ökologische Belange im Urbanen Raum zu verankern. Werden konkrete Zielvorstellungen zudem in Planwerken wie dem Flächennutzungsplan, den Bebauungsplänen oder städtischen Verträgen integriert, lassen sich ökologische Standards umsetzen.

Über das bisher Erarbeitete und den weiteren Verlauf der Zertifizierung wird mündlich berichtet.

**Anlagen:**

-keine-